

REGIONSHAUSHALT

Was ist ein Haushaltsplan?

Im Haushaltsplan ist festgelegt, für welche Aufgaben im nächsten Haushaltsjahr wieviel Geld zur Verfügung steht und wie diese Ausgaben finanziert werden. Dem Haushaltsplan liegt ein Entwurf der Verwaltung zugrunde, über welchen die Regionsversammlung der Region Hannover, nach Vorberatungen in den Ausschüssen, entscheidet. Der Haushaltsplan muss grundsätzlich ausgeglichen sein. Das bedeutet: Die Aufwendungen (Ausgaben) sollen die Erträge (Einnahmen) nicht übersteigen, denn auch die Region Hannover darf auf Dauer nicht mehr Geld ausgeben als sie einnimmt. Er enthält nicht nur die Vorhaben im aktuellen Haushaltsjahr, sondern auch Prognosen für die nächsten drei Jahre im mittelfristigen Planungszeitraum.

Was steht im Haushaltsplan?

Der Haushaltsplan beschreibt die **Erträge** der Region im jeweiligen Jahr, also die Gelder, die von den 21 Städten und Gemeinden der Region gezahlt werden (Regionsumlage) sowie die Mittel aus dem Bundeshaushalt und dem Landeshaushalt. Dem werden die **Aufwendungen** der Region gegenübergestellt, also das, was die Region für Aufgaben wie Sozialleistungen, Verkehr, Sicherheit, Naherholung und andere ausgibt. Ebenso weist der Plan aus, welche Investitionen getätigt und welche Kredite zu ihrer Finanzierung aufgenommen und getilgt werden.

Wie sieht ein Haushaltsplan aus?

Im **Ergebnishaushalt** werden Erträge und Aufwendungen einander gegenübergestellt, man kann das vergleichen mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Parallel dazu gibt es einen **Finanzhaushalt**, in dem alle Ein- und Auszahlungen, also auch die Investitionen und Kredite einander gegenübergestellt werden. Der Gesamthaushalt ist in 26 Teilhaushalte aufgeteilt. Sie spiegeln die Organisation der Regionsverwaltung wider. Ebenfalls gehört zum Haushalt ein Bericht über alle Unternehmen, an denen die Regionsverwaltung beteiligt ist, sowie eine Übersicht über das Personal der Regionsverwaltung.

DIE REGION IN ZAHLEN

Wohnbevölkerung des Regionsgebietes: 1.154.625 Personen (Stichtag: 30.06.2018)

Größe des Regionsgebietes: 2.290,75 qkm

Bevölkerungsdichte je qkm: 504,04 Personen
Regionsangehörige Gemeinden (17 Städte und 4 Gemeinden)

WESENTLICHE AUFGABEN DER REGION HANNOVER

■ Soziale Infrastruktur – Soziales und Jugend

- Eingliederungshilfe, Betreuungsangelegenheiten, Hilfe zur Pflege, Wohnen, Leistungen für Flüchtlinge
- Jugendhilfeplanung, Pflegedienst und Adoption, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss
- Familien- und Erziehungsberatung, Allgemeiner sozialer Dienst

■ Umwelt, Planung und Bauen

- Natur-, Gewässer-, Bodenschutz, Abfall
- Städtebau, Regionalplanung, Naherholung
- Genehmigungen rund um das Bauen
- Klimaschutzleitstelle, Anlagenüberwachung, Statistik

■ Krankenhausträgerschaft

■ Kulturförderung, Regionsarchiv

■ Wirtschaft, Verkehr und Bildung

- Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- Straßen und ÖPNV
- Berufsbildende und Förderschulen, Schullandheime und Medienzentrum
- BAföG

■ Öffentliche Sicherheit und Gesundheit

- Ausländer- und Asylangelegenheiten, Einbürgerungen Fahrerlaubnis- und Zulassungswesen, Verkehrsordnungswidrigkeiten, Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz
- Amtsärztlicher Dienst, Allgemeiner Infektionsschutz und Umweltmedizin, Infektionsschutz TBC, Verbraucherschutz und Veterinärwesen
- Gesundheitsförderung



Region Hannover

Herausgeber: Der Regionspräsident • Region Hannover • Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover | **Fotos:** 1. Reihe von links nach rechts: Claus Kirsch, Christian Stahl; 2. Reihe von links nach rechts: Thomas Langreder, Claus Kirsch, Thomas Langreder, Christian Stahl; 3. Reihe: Christian Stahl; 4. Reihe von links nach rechts: Christian Stahl (Foto 1-3), Florian Smit; 5. Reihe von links nach rechts: Thomas Langreder, Zoo Hannover/Wyrwa | **Layout & Druck:** Region Hannover, Team Medienservice | **Stand:** Dezember 2019





LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Der Haushalt für das Jahr 2020 wird erneut ausgeglichen geplant, das heißt, dass die Erträge alle Aufwendungen decken.

Die Region Hannover erhält einen wichtigen Teil ihres Etats aus der Umlage der 21 Regionskommunen. Basis für die Regionsumlage sind Steuereinnahmen der Kommunen. Schon seit Jahren wurden die Hebesätze der Regionsumlage für die Kommunen gesenkt. Anders als in den Vorjahren konnte die Festlegung der Höhe der Regionsumlage erst nach kontroversen Diskussionen zwischen den Kommunen und der Region erfolgen, inzwischen ist aber eine Einigung erzielt worden. Obwohl die Hebesätze seit Jahren gesenkt werden, ist der absolute Betrag der Regionsumlage dennoch auch in 2019 gestiegen, denn die Kommunen konnten wieder mehr Steuern einnehmen. Zusätzlich zur erneuten Absenkung der Hebesätze zahlt die Region Hannover den Kommunen einmalig einen Betrag von insgesamt 28 Mio. Euro aus der Regionsumlage 2019 zurück.

Eine weitere Entlastung für die Kommunen ist die Wohnbauprämie der Region Hannover. Die Wohnbauinitiative hat den Bau von Wohnungen vorangetrieben, erste Erfolge werden in den Kommunen sichtbar. Neue Wohnungen erfordern aber auch weitere Aufwendungen in die Infrastruktur, also für Kindergärten, Schulen, Turnhallen. Mit 20 Mio. Euro jährlich sollen die Städte und Gemeinden in der Region Hannover mit der Wohnbauprämie noch bis 2021 unterstützt werden.

Für die Region Hannover stehen weitere Investitionen in die Infrastruktur an: Schulen werden saniert und auch neu gebaut, der öffentliche Nahverkehr ausgebaut. Der Bedarf in Sachen energetischer und baulicher Sanierung unseres Eigentums bleibt hoch. Einen Teil der Investitionen werden wir ohne Aufnahme von Investitionskrediten durchführen können, denn unsere kurzfristigen Schulden aus dem laufenden Geschäft, sogenannte Liquiditätskredite - einfacher gesagt: unseren „Dispo“ -, konnten wir auch in diesem Jahr weiter reduzieren und mehrmals sogar vollständig zurückführen. Bei der Bewirtschaftung des Haushalts wollen wir wieder Überschüsse erwirtschaften, die für den Abbau der Altfehlbeträge eingesetzt werden.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die am Haushaltsplan und dieser Information mitgearbeitet haben.

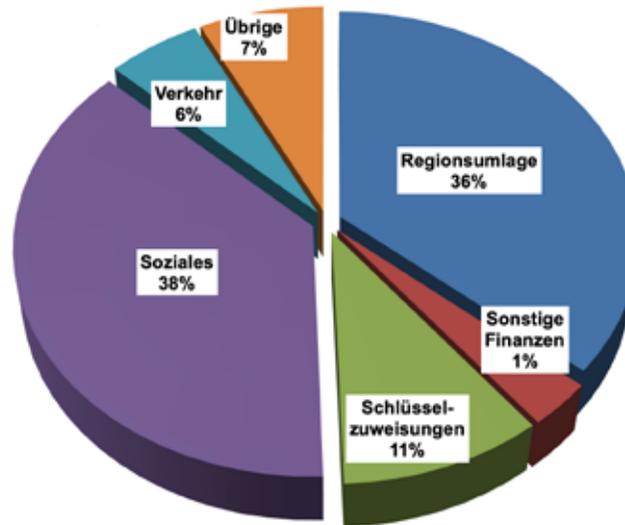
Andrea Fischer

Dezernentin für Finanzen und Gebäudewirtschaft

ERGEBNISHAUSHALT

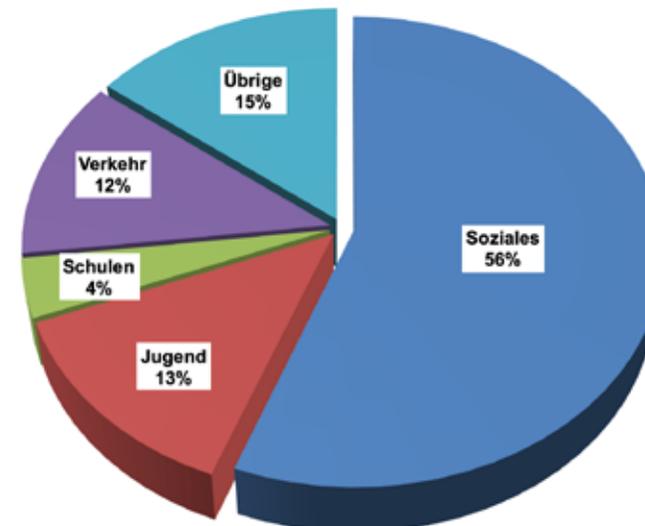
Erträge

Gesamt 2.126 Mio. €



Aufwendungen

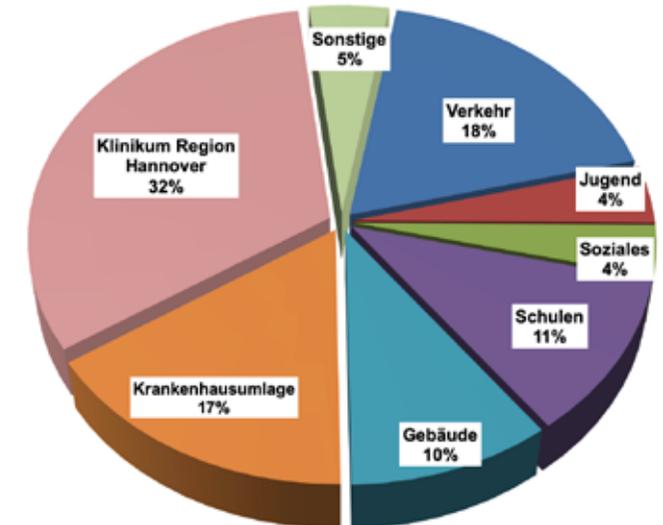
Gesamt 2.126 Mio. €



INVESTITIONEN

Netto-Investitionen

Gesamt 127,8 Mio. €



Verschuldung

